

Nr. 115
CHRONIK November 2017



*Erfolgreiche Klubmitglieder am 9. Rosen-Open
in Rapperswil-Jona! Branko Filipovic (Mitte)
gewinnt das Turnier. Klubpräsident Stefan
Thuner (links) gelingt mit Platz 3 ein Exploit.*

TRUBSCHACHEN
KLUB

Inhaltsverzeichnis

	Seite(n)
Editorial	3
Berichterstattung SMM	4-14
Klub-Open	15-16
FIDE-Schachregeln	17
SEM	18
Jugendschach	19-21
Ausschreibungen	22-23
Beitrag Beat Rüeegsegger	24-31
Ausblick	32

Resultate Klub-Cup 2017:

Viertelfinal-Nachtrag:

Mark Künzi - Roger Kohler = 0:1
Hans Ehrenguber - HR Locher = 0:1

Halbfinal-Paarungen

Hansruedi Locher - Lukas Rychener
Angelik Lazar - Roger Kohler

Adressänderung:

*Mark Künzi
Schärischachen 809
3552 Bärau*

**Offizielle
Klubchronik des:**
Schachklubs
Trubschachen
(gegründet 1953)

Erscheint:
3x jährlich in den
Monaten Februar,
Juni,
und Oktober

Abonnementspreis:
Fr. 0.00

Redaktion, Druck und Versand:

Rolf Zürcher
Rüfenachtweg 6
3006 Bern
P: 031 331 75 88
G: 031 308 22 54
N: 079 784 60 09
rolfzuercher@gmx.ch

Auflagen:
ca. 70 Stück

Beiträge:
Durch alle Mitglieder des
SK Trubschachen

Redaktionsschluss für Chronik Nr. 116

Freitag,
9. Februar 2018

Editorial

Liebe Schachfreunde

Das Kalenderjahr 2017 neigt sich bereits wieder dem Ende entgegen. Zeit für einen Rückblick. Wie gewohnt könnt ihr euch in vorliegender Chronik-Ausgabe die Resultate aus SMM, Jugendschach sowie von den Klub-Turnieren zu Gemüte führen.

Die SMM-Bilanz fällt sehr positiv aus. Alle drei Teams konnten ihre Ziele erreichen. Details könnt ihr ab Seite 4 nachlesen.

Ein Erfolgserlebnis feierten Branko Filipovic und unser Klubpräsident Stefan Thuner Anfang Juli (siehe Titelseite) in Rapperswil. Stefan berichtete wie folgt: *„Branko landete als Nr. 1 einen Start-Ziel-Sieg am Rosen-Open. In der 4. Runde remisierten die beiden Elo-Favoriten schnell. Die Entscheidung um den Turniersieg brachte die 5. und letzte Runde, als Snuverink (NED) nicht über ein Remis gegen Gerhard Walter (AUT) hinaus kam – Branko hingegen souverän gegen Thomas Hofstetter gewann. In der 3. Runde verlor Stefan seine einzige Partie gegen den zweitplatzierten Holländer.“*

Zurzeit richten die Schach-Interessierten ihren Blick nach Griechenland, wo aktuell die Team-Schach-Europameisterschaft stattfindet. Erfreulicherweise ist auch der Schachklub Trubschachen mit Maria und Gundula Heintz vertreten, die für die Schweiz auf Punktejagd gehen.

Im Jugendschach ist Ende Oktober der Schachkurs erfolgreich gestartet. Jeweils am Samstag-Vormittag erhalten Schüler/innen Einblick in das Schachspiel (Ausschreibung Seite 22).

Der Chronist wünscht eine gute Lektüre und einen erfolgreichen Jahresendspurt.

Rolf Zürcher

SMM - Nationalliga B West

6. Runde vom 3. September 2017

Echallens I (2282) – Trubschachen I (2245) 6 : 2

Florin Gheorghiu (2370)	- Lorenz Drabke (2478)	½ : ½
Gabriele Botta (2373)	- Branko Filipovic (2436)	1 : 0
Manuel Valles (2328)	- Joël Adler (2247)	1 : 0
Yevgen Bondar (2347)	- Hansjürg Känel (2318)	½ : ½
Cédric Pahud (2227)	- Ralf-Axel Simon (2199)	1 : 0
Lindo Duratti (2222)	- Gundula Heinatz (2183)	½ : ½
André Meylan (2183)	- Paul Haldemann (2072)	½ : ½
Pascal Vianin (2203)	- Maria Heinatz (2027)	1 : 0

Nachdem unsere Spieler an der SEM in Grächen sehr erfolgreich abgeschritten hatten, mussten wir uns Echallens leider klar geschlagen geben. Dieses Resultat war natürlich ein herber Dämpfer im Kampf um den Aufstieg in die NLA. Die Stimmung war entsprechend gedämpft.

7. Runde vom 24. September 2017

Payerne I (2129) – Trubschachen I (2280) 2½ : 5½

Simon Stoeri (2298)	- Branko Filipovic (2421)	1 : 0
Noé Duruz (2137)	- Lorenz Drabke (2478)	0 : 1
Florian Zarri (2148)	- Goran Milosevic (2314)	0 : 1
Achim Schneuwly (2074)	- Hansjürg Känel (2307)	0 : 1
Stéphane Gendre (2154)	- Joël Adler (2247)	1 : 0
Colin Hofmann (2025)	- Ralf-Axel Simon (2214)	0 : 1
Laura Stoeri (2158)	- Gundula Heinatz (2183)	½ : ½
Jean Mégret (2041)	- Paul Haldemann (2072)	0 : 1

Auch diese Partie führe uns wieder in die Westschweiz. Aber anders als in Echallens, konnten wir die Runde klar für uns entscheiden; dies mit überzeugenden Partien. Da auch unsere direkten Konkurrenten um den Aufstieg nicht entscheiden wegziehen konnten, blieb das Rennen offen. Die letzten beiden Runden würden die Entscheidung bringen.

Berichterstattung Thomas Bürki

SMM - Nationalliga B West

8. Runde vom 21. Oktober 2017

Sorab I (2217) – Trubschachen I (2231) 4½ : 3½

Zeljko Stankovic (2293)	- Lorenz Drabke (2478)	1 : 0
Max Scherer (2294)	- Branko Filipovic (2421)	0 : 1
Petar Benkovic (2356)	- Hansjürg Känel (2307)	½ : ½
Mihajlo Z. Matovic (2198)	- Goran Milosevic (2314)	½ : ½
Milorad Grbic (2254)	- Ralf-Axel Simon (2214)	1 : 0
Zoran Bojic (2203)	- Alexander Lipecki (2095)	1 : 0
Stanislav Budisin (2116)	- Paul Haldemann (2072)	½ : ½
Milorad Novosel (2024)	- Reto Moser (1945)	0 : 1

Leider muss ich diesen Bericht als stellvertretender Mannschaftsleiter von Thomas Bürki, der im Ausland weilte, mit wenig erfreulichen Bemerkungen beginnen (was sich aber nicht auf das Resultat bezieht), sondern auf die haarsträubenden Spielbedingungen. Bezüglich ungeeigneter Klublokale unserer SMM-Gegner sind wir ja „gebrannte Kinder“ (erinnert sei u. a. an die unmögliche Situation seinerzeit gegen Tribschen Luzern), aber was wir dieses Mal über uns ergehen lassen mussten, war leider unter aller Kritik. Begonnen hat alles damit, dass wir um 11:30 Uhr vor Ort – übrigens zusammen mit dem gegnerischen Mannschaftsleiter – zur Kenntnis nehmen durften, dass es im vorgesehenen Restaurant in der Nacht zuvor „einen Wasserschaden“ gegeben hatte und lärmintensive Abbrucharbeiten (weshalb übrigens?) im Gange waren. Im oberhalb gelegenen Spiellokal lag eine dicke Staubschicht auf den Tischen, verursacht durch Arbeiten mit einem Kompressor. Nachdem mir versichert wurde, dass dieser Lärm bei Rundenbeginn um 12:30 Uhr aufhören würde, willigte ich notgedrungen ein, den Match zu starten, wohl wissend, dass in so kurzer Zeit kein geeignetes Spiellokal durch den Gegner organisiert werden konnte. Dass mit diesem Einwilligen nicht alle Spieler von Trubschachen glücklich waren, versteht sich von selbst, ist doch meiner Ansicht nach dieses Lokal für einen Wettkampf – immerhin in der zweithöchsten Liga – denkbar ungeeignet (sehr enge Platzverhältnisse, stickige Luft und deshalb lauter Strassenlärm bei offenen Fenstern, miese Lichtverhältnisse und unmögliche Bretteranordnung). Hier (und sicher auch an anderen ungeeigneten Spielorten) müsste die SMM-Leitung einmal vorstellig werden, damit doch einigermaßen vernünftige Spielbedingungen, die man doch erwarten dürfte, vorherrschen. Aber das ist ein anderes Thema!

SMM - Nationalliga B West

Der Matchverlauf ist dann schnell geschildert, hatten doch einige Spieler unserer Mannschaft unter diesen unerfreulichen Umständen berechtigte Motivationsprobleme, eine vernünftige Partie aufs Brett zu kriegen. Die Elo-Durchschnitte liessen einen offenen und ausgeglichenen Wettkampf erwarten, was denn auch eintraf. Nach einem schnellen Remis von Goran, konnte Reto mit einer positionell sauber angelegten Partie den vollen Punkt melden.

Hansjürg zeigte gegen den stärksten Gegner eine gelungene Verteidigungsleistung und steuerte ebenfalls ein Unentschieden bei. Leider stellte dann Lorenz in wohl ausgeglichener oder sogar leicht besserer Stellung unerklärlicherweise einen Turm ein, was den 2 : 2-Zwischenstand bedeutete. Die restlichen Partien konnten noch auf beide Seiten kippen.

Alex und Axel mussten dann leider kurz nacheinander eine Niederlage einstecken, sodass wir mit 2 : 4 im Rückstand lagen.

Die beiden letzten Partien von Paul und Branko konnten dann an der unglücklichen Niederlage nichts mehr ändern. Paul hatte in besserer Stellung einen mehrzügigen Figurengewinn übersehen, rettete sich aber dann in gedrückter Lage mit einem sehenswerten Turmopfer, das ihm das Unentschieden sicherte. Branko konnte mit seinem Sieg gegen die unkonventionelle Spielweise seines Gegenübers das Resultat noch etwas beschönigen.

Fazit: Es wäre mehr drin gelegen, aber die widrigen Umstände liessen wohl leider kein besseres Resultat zu. Dies ist umso ärgerlicher, als die anderen Matchresultate uns bei einem durchaus möglichen Erfolg auf den 2. Platz hätten vorrücken lassen, punktgleich mit dem neuen Leader Schwarz Weiss Bern II, aber etwas weniger Einzelpunkten.

Da schon vor dieser Runde klar war, dass wir den letzten Match mit 8 : 0 forfait gewinnen würden, weil Bois Gentil aus Genf bereits abgestiegen war und erhebliche Personalprobleme hatte, wäre sogar noch ein „Gump“ an die Ranglistenspitze und damit ein Aufstieg in die Nationalliga A möglich gewesen, wenn die letzte Runde entsprechend für uns laufen würde (aber wir wollten doch eigentlich gar nicht aufsteigen, nicht wahr?!).

Berichterstattung Beat Rüeeggger

SMM - Nationalliga B West

9. Runde vom 22. Oktober 2017

Trubschachen I (2202) – Bois-Gentil I (0) 8 : 0

Branko Filipovic (2421)	- N.N.	1 : 0	FF
Goran Milosevic (2314)	- N.N.	1 : 0	FF
Hansjürg Känel (2307)	- N.N.	1 : 0	FF
Joël Adler (2247)	- N.N.	1 : 0	FF
Ralf-Axel Simon (2214)	- N.N.	1 : 0	FF
Alexander Lipecki (2095)	- N.N.	1 : 0	FF
Paul Haldemann (2072)	- N.N.	1 : 0	FF
Reto Moser (1945)	- N.N.	1 : 0	FF

Der Gegner hatte uns fairerweise schon am Freitag mitgeteilt, dass er wegen Ferien in Genf grosse Personalprobleme habe und deshalb nicht antreten werde.

Vielleicht hat das Berechnen der Reisespesen von Genf nach Trubschachen diese Entscheidung erleichtert (trotz der Verdoppelung der Busse bei einem Mannschaftsforfait in der letzten Runde).

Durch einige überraschende Ergebnisse gab es übrigens noch einen Umsturz an der Tabellenspitze und auf den vorderen Rängen.

Wir profitierten natürlich von unserem hohen Forfaitsieg und erreichten ex aequo den 2. Schlussrang, was doch mehr als erfreulich ist.

Berichterstattung Beat Rügsegger

SMM - 1. Liga Nordwest

5. Runde vom 24. Juni 2017

Trubschachen II (1976) – Therwil I (2044) 4½ : 3½

Damjan Plesec (2306)	-	Philipp Häner (2219)	1 : 0
Stefan Thuner (1899)	-	Dominik Weber (2086)	0 : 1
Alexander Lipecki (2100)	-	Michael Schröter (2072)	1 : 0
Thomas Felder (1830)	-	Stephan Suter (1960)	1 : 0
Angelik Lazar (2002)	-	Ettore Faraone (2052)	0 : 1
Mark Künzi (1866)	-	Werner Müller (2058)	½ : ½
Fredy Lindegger (1924)	-	Max Lo Presti (1937)	1 : 0
Kirushanth Sivanandan (1877)	-	Raphael Seitz (1964)	0 : 1

Gegen Therwil als Erstplatzierten der Gruppe gingen wir als Aussenseiter ins Spiel. Durch die Niederlagen von Stefan, Kirushanth und mir waren wir dann auch zeitweise im Rückstand und es sah nicht sonderlich prächtig aus. Einzig Damjan konnte seine Partie durch einen starken Angriff mit Läufer, Turm und Dame am Königsflügel des Gegners lancieren und sicherte uns einen wichtigen Punkt.

Die Partien von Alex, Thomas und Fredy waren ausgeglichen. Die Niederlage schien schon fast unausweichlich zu sein, doch alle drei fassten sich ein Herz und versuchten das Unmögliche möglich zu machen – MIT ERFOLG! Alle drei konnten ihre Partien in einen Sieg umwandeln und sicherten der Mannschaft den Sieg!

Fazit: Die Mannschaft hat sich durch einen enormen Kampfeswillen die schon fast sichere Niederlage in einen Sieg erkämpft! Dies verschafft uns wieder etwas mehr Luft um das angestrebte Ziel, den Ligaerhalt, zu sichern.

Mannschaftsleiter Angelik Lazar

SMM - 1. Liga Nordwest

6. Runde vom 2. September 2017

Ech. Bruntrutain I (1888) – Trubsch. II (1950) 2½ : 5½

Claude Desboeufs (1460)	-	Mark Künzi (1860)	0 : 1
Christoph Affolter (1708)	-	Stefan Thuner (1893)	0 : 1
Jean-Baptiste Vauthier (1837)	-	Fredy Lindegger (1934)	½ : ½
Franck Hassler (2204)	-	Alexander Lipecki (2095)	0 : 1
Nicolas Paci (2030)	-	Angelik Lazar (1982)	½ : ½
Ludovic Staub (2062)	-	Jana Ramseier (2065)	½ : ½
Alexandre Desboeufs (1985)	-	Thomas Felder (1854)	½ : ½
Cédric Desboeufs (1818)	-	Simon Thuner (1918)	½ : ½

Die zweitletzte Runde spielten wir auswärts gegen Pruntrut. Zu bedenken gab uns hier vor allem die Räumlichkeit. Man hatte irgendwie das Gefühl, der Boden würde jeden Moment zusammenbrechen. Beim Drüberlaufen knirschte und knarrte es unaufhörlich. Uns kam es entgegen, dass Pruntrut nicht in stärkster Besetzung angetreten war.

Unsere Mannschaft zeigte einmal mehr eine hervorragende Leistung. Zu erwähnen ist hier sicherlich auch der Sieg von Alex gegen einen starken 2‘200er Spieler! Aber auch der Rest der Mannschaft gebührt Respekt, denn wir haben keine einzige Partie verloren!

Fazit: nach einer weiteren hervorragenden Mannschaftsleistung haben wir uns den Ligaerhalt gesichert und könnten theoretisch sogar noch um den Aufstieg in die Nationalliga B spielen!

Mannschaftsleiter Angelik Lazar

SMM - 1. Liga Nordwest

7. Runde vom 23. September 2017

Trubschachen II (1941) – Riehen III (1995) 3½ : 4½

Stefan Thuner (1893)	-	Peter Erismann (2063)	½ : ½
Alexander Lipecki (2095)	-	René Deubelbeiss (2028)	0 : 1
Jana Ramseier (2065)	-	Michael Pfau (2039)	1 : 0
Angelik Lazar (1982)	-	Wolfgang Brait (1938)	0 : 1
Mark Künzi (1860)	-	Rolf Ernst (1971)	½ : ½
Simon Thuner (1918)	-	Peter Widmer (1965)	½ : ½
Thomas Felder (1854)	-	Thomas Häring (1944)	½ : ½
Kirushanth Sivanandan (1858)	-	Jürg Ditzler (2009)	½ : ½

Da unser Ligaerhalt bereits in trockenen Tüchern war, konnten wir die letzte Runde gelassen angehen. Wir spielten zwar gegen den Tabellenführer Riehen 3, waren ihm jedoch ebenbürtig und die knappe Niederlage hätte genau so gut auch in einem knappen Sieg enden können.

Alex und ich erwischten leider nicht unseren besten Tag, dafür schlug Jana einmal mehr zu, die eine fantastische Saison gespielt hat. Auch die Remis der anderen Spieler verdienen Beachtung, waren doch alle Gegner elo mässig höher klassiert. Trotz der Niederlage feierten wir die erfolgreiche Saison mit einem feinen Wildessen und einem guten Tropfen Rotwein.

Fazit: das Saisonziel – der Ligaerhalt – wurde souverän erreicht! Ein grosses Lob an die Mannschaft!

Mannschaftsleiter Angelik Lazar

SMM - 3. Liga Nordwest 3

5. Runde vom 24. Juni 2017

Trubschachen III (1610) - Thun II (1783) 2 : 4

Hansueli Bieri (1863)	- Ulrich Eggenberger (1833)	½ : ½
Roger Kohler (1742)	- Ernst Linder (1758)	1 : 0
Hans-Rudolf Locher (1736)	- Heinz Ryser (1928)	½ : ½
Martin Sturm (1595)	- Beat Wild (1678)	0 : 1
Rafael Blaser (1339)	- Jean Krähenbühl (1779)	0 : 1
Matthew Haldimann (1384)	- Peter Jost (1723)	0 : 1

6. Runde vom 3. September 2017

Bern III (1735) - Trubschachen III (1605) 5 : 1

Nicola Ramseyer (1812)	- Roger Kohler (1764)	1 : 0
Ernst Wüst (1755)	- Bernhard Probst (1657)	1 : 0
Fabian Pellicoro (1756)	- Jaasagan Sivanandan (1594)	1 : 0
Tobias Habegger (1702)	- Martin Sturm (1589)	1 : 0
Heinz Hofer (1706)	- Peter Walther (1551)	1 : 0
Thomas Koch (1681)	- Tizian Stettler (1476)	0 : 1

Mit Bern 3 erwartete uns ein starker Gegner zum Abschluss dieser Saison. Etwas zu deutlich war dann das Resultat mit 1:5. Einzig Tizian, der zurück von seinem Auslandsaufenthalt ist, spielte sehr stark und konnte für uns den Ehrenpunkt gewinnen.

Somit müssen wir Bern in der Tabelle noch an uns vorbeiziehen lassen. Der dritte Schlussrang ist aber trotzdem eine tolle Leistung (vor Elo-stärkeren Gegnern wie z. B. Olten). Ausserdem konnten verschiedene Junioren ihre ersten SMM-Erfahrungen sammeln.

Berichterstattung: Captain Roger Kohler

Anm. der Redaktion:

In der letzten Runde genoss die 3. Mannschaft spielfrei.

SMM - Ranglisten 2017

Schlussrangliste Nationalliga B West

	<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1.	Echallens 1	13	42½
2.	Trubschachen 1	12	41½
3.	Vevey 1	12	41½
4.	Schwarz-Weiss 2	12	39½
5.	Riehen 2	10	39½
6.	Payerne 1	9	35
	Sorab 1	9	35
8.	Nyon 1	7	33½
9.	Bern 1	6	28½
10.	Bois-Gentil 1	-1	23½

Schlussrangliste 1. Liga Nordwest

	<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1.	Riehen 3	11	32½
2.	Therwil 1	9	30½
3.	Biel 1	8	30
	Court 1	8	30
5.	Trubschachen 2	7	27
6.	Birsfelden/BB/R. 1	6	26
7.	Ech. Bruntrutain 1	4	26½
8.	Bern 2	3	21½

Schlussrangliste 3. Liga Nordwest 3

	<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1.	Thun 2	11	24½
2.	Bern 3	10	25
3.	Trubschachen 3	8	18
4.	Olten 3	5	19
5.	Zollikofen 2	5	16
6.	Köniz-Bubenb. 3	3	13
7.	Solothurn 4	0	10½

Alle drei Mannschaften können auf eine erfolgreiche und gelungene SMM-Saison zurückblicken. Es wird nicht einfach, im nächsten Jahr die diesjährigen Resultate zu bestätigen.

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen 2017

Trubschachen I (8 Runden, exkl. Forfait-Runde):

Joël Adler	(2/5)	=	40 %	
Lorenz Drabke	(4/6)	=	67 %	
Branko Filipovic	(2.5/7)	=	36 %	
Paul Haldemann	(4/8)	=	50 %	
Gundula Heinatz	(2.5/5)	=	50 %	
Maria Heinatz	(1/3)	=	33 %	
Hansjürg Känel	(6/8)	=	75 %	
Alexander Lipecki	(0.5/3)	=	16 %	(Gesamt 56 %)
Goran Milosevic	(4.5/7)	=	64 %	
Reto Moser	(2/4)	=	50 %	
Ralf-Axel Simon	(4.5/7)	=	64 %	
Stefan Thuner	(0/1)	=	0 %	(33 %)

Trubschachen II (7 Runden):

Thomas Felder	(3/5)	=	60 %	
Mark Künzi	(2/7)	=	29 %	
Bernhard Kunz	(0.5/1)	=	50 %	
Angelik Lazar	(4.5/7)	=	64 %	
Fredy Lindegger	(2/4)	=	50 %	
Alexander Lipecki	(4/5)	=	80 %	(56 %)
Damjan Plesec	(3.5/4)	=	88 %	
Jana Ramseier	(4.5/6)	=	75 %	
Beat Rügsegger	(0.5/1)	=	50 %	
Kirushanth Sivanandan	(3.5/6)	=	58 %	
Simon Thuner	(2/5)	=	40 %	
Stefan Thuner	(2/5)	=	40 %	(33 %)
Rolf Zürcher	(0/2)	=	0 %	

Die erste Mannschaft durfte in jeder Runde auf die Dienste von Paul Haldemann und Hansjürg Känel setzen. Hansjürg erzielte zudem mit 6 Punkten aus 8 Partien eine fantastische Erfolgsquote.

In der 2. Mannschaft waren Mark und Angelik die Zuverlässigsten mit 7 gespielten Partien. Alexander Lipecki und Jana Ramseier verstärkten die Mannschaft sehr erfolgreich. Damjan entpuppt sich Jahr für Jahr als sicherer Wert.

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen 2017

Trubschachen III (6 Runden):

Hansueli Bieri	(2/3)	=	67 %
Rafael Blaser	(0/1)	=	0 %
Bernhard Probst	(0/1)	=	0 %
Matthew Haldimann	(0/2)	=	0 %
Glen Haussener	(0/1)	=	0 %
Roger Kohler	(4/5)	=	80 %
Peter Liechi	(0.5/1)	=	50 %
Hansrudolf Locher	(4/5)	=	80 %
Elina Rychener	(0.5/2)	=	25 %
Lukas Jan Rychener	(1/2)	=	50 %
Noah Rychener	(2/2)	=	100 %
Jaasagan Sivanandan	(1/3)	=	33 %
Tizian Stettler	(1/1)	=	100 %
Martin Sturm	(0.5/4)	=	13 %
Attila Szelindi	(0.5/1)	=	50 %
Peter Walther	(0/1)	=	0 %

Nicht weniger als 16 Spieler/innen wurden in den 6 Runden von Captain Roger eingesetzt. Mit Rafael, Matthew und Glen konnten auch die Jüngsten erste SMM-Erfahrungen sammeln. Roger und Hansruedi spielten stark auf und trugen massgeblich zur Sicherung des Ligaerhalts bei. Von allen Spielern mit mindestens fünf gespielten Partien erreichten sie die besten Quoten des gesamten Vereins! Herzliche Gratulation. Der Gegner-Elo-Schnitt von Hansruedi (1717) war minim höher als jener von Roger (1713).

Interessant: Obwohl Trubschachen nur mit 3 Mannschaften die SMM-Saison 2017 bestritt, wurden 39 Spielerinnen und Spieler eingesetzt - 1 Person mehr als im Vorjahr als wir noch mit 4 Equipen antraten!

33. Klub - Open 2017

Nachtrag der 4. Runde:

11. Rychener Lukas (2) - 3. Thuner, Simon (2) 0 - 1

Nachtrag der 5. Runde:

11. Rychener, Lukas (2) - 2. Lazar, Angelik (3) ½ - ½

12. Sturm, Martin (2) - 9. Locher, Hans-R. (1½) ½ - ½

Resultate der 6. Runde:

1. Haldemann, Paul (4) - 3. Thuner, Simon (3½) 1 - 0

2. Lazar, Angelik (3½) - 6. Felder, Thomas (3) ½ - ½

8. Kohler, Roger (3) - 7. Zürcher, Rolf (3) 0 - 1

4. Thuner, Stefan (2½) - 12. Sturm, Martin (2½) 1 - 0

13. Szelindi, Attila (1½) - 11. Rychener, Lukas (2½) 0 - 1 ff

10. Probst, Bernhard (2) - 9. Locher, Hans-Rudolf (2) ½ - ½

5. Bieri, Hansueli (2) - 14. spielfrei (0) + - -

Resultate der 7. Runde:

11. Rychener, Lukas (3½) - 1. Haldemann, Paul (5) 0 - 1

7. Zürcher, Rolf (4) - 2. Lazar, Angelik (4) 0 - 1

6. Felder, Thomas (3½) - 4. Thuner, Stefan (3½) 0 - 1

3. Thuner, Simon (3½) - 5. Bieri, Hansueli (3) ½ - ½

10. Probst, Bernhard (2½) - 12. Sturm, Martin (2½) ½ - ½

9. Locher, Hans-Rudolf (2½) - 13. Szelindi, Attila (1½) 1 - 0

8. Kohler, Roger (3) - 14. spielfrei (0) + - -

33. Klub - Open 2017

Schlussrangliste nach 7 Runden:

Rang	Teilnehmer	TWZ	S	R	V	Punkte	BH	BHSumm
1.	Haldemann, Paul	2100	5	2	0	6.0	23.5	184.0
2.	Lazar, Angelik	1988	3	4	0	5.0	26.5	182.5
3.	Thuner, Stefan	1910	3	3	1	4.5	20.5	173.0
4.	Thuner, Simon	1931	2	4	1	4.0	28.0	168.5
5.	Zürcher, Rolf	1826	3	2	2	4.0	27.0	168.5
6.	Kohler, Roger	1731	4	0	3	4.0	27.0	155.5
7.	Bieri, Hansueli	1852	2	3	2	3.5	26.5	170.0
8.	Felder, Thomas	1830	3	1	2	3.5	25.5	163.0
9.	Rychener, Lukas	1645	3	1	3	3.5	25.0	175.0
10.	Locher, Hans-Rudolf	1718	2	3	2	3.5	19.5	165.5
11.	Sturm, Martin	1625	2	2	3	3.0	21.0	155.0
12.	Probst, Bernhard	1657	2	2	2	3.0	20.0	154.0
13.	Szelindi, Attila	1607	1	1	5	1.5	25.0	147.0

Die Klassierungskriterien:

1. Buchholz-Punkte
2. Buchholz-Summe (>Buchholz-Punkte aller Gegner)
3. Direkte Begegnung
4. Tiefere Elo-Zahl

Halbfinale vom 1. November 2017 (nach Redaktionsschluss)

Simon Thuner - Paul Haldemann
Angelik Lazar - Stefan Thuner

Änderungen in den FIDE-Schachregeln

Bericht von Beat Rügsegger: Seit dem 1. Juli 2017 gelten die neuen FIDE-Schachregeln für alle FIDE-gewerteten Anlässe. Einige kleinere Anpassungen wurden bei den bisherigen Regeln vorgenommen.

>Ziehen mit einer Hand:

Alle Züge, also auch Rochaden, Bauernumwandlungen und der Abtausch oder das Schlagen von Figuren und Bauern müssen mit ein und derselben Hand ausgeführt werden. Falls dies nicht so vorgenommen wird, gilt der ausgeführte Zug als illegal und wird wie folgt geahndet: 2 Minuten Zeitgutschrift für den Gegner. Im Wiederholungsfall kann der Schiedsrichter einen Partieverlust anordnen. Bei Blitz- und Rapidpartien führt die „Doppelhändigkeit“ zum sofortigen Partieverlust.

>Berührt – geführt:

Hier wird eine Verschärfung angestrebt. Wer eine Figur berührt, muss diese ziehen, es sei denn, dass die Berührung eindeutig nicht gewollt war.

>Remisangebote:

Neu darf frühestens nach der Ausführung des 1. Zuges von Schwarz (!) ein Remisangebot gemacht werden. Remisvereinbarungen, ohne dass ein Zug gespielt ist, sind nicht erlaubt.

>Uhr betätigen:

Das Drücken der Uhr ist nur nach der Ausführung des eigenen Zuges erlaubt.

>Gebrauch der elektronischen Geräte:

Hier erhält der Schiedsrichter mehr Kompetenzen und kann Ausnahmen bewilligen.

>Remisantrag:

Bei einem Remisantrag müssen die Spieler bei der Überprüfung durch den Schiedsrichter Hilfe leisten.

>Regelverletzung:

Sieht man als Spieler eine Regelverletzung, ist der Schiedsrichter zu informieren. Ein Schiedsrichter ist nach wie vor verpflichtet, einzugreifen, wenn er eine Regelverletzung in einer Partie selber feststellt.

117. Schweiz. Einzelmeisterschaft (SEM)

Die vom 13. bis 21. Juli 2017 in Grächen ausgetragenen Einzelmeisterschaften sahen 274 Teilnehmende am Start. Leider etwas weniger, als allgemein erwartet worden war.

Der SK Trubschachen war mit einigen Spielerinnen und Spielern vertreten, die zum Teil an vorderster Front kämpften und Spitzenplätze erreichten. Speziell herauszuheben gilt es die Silbermedaille von IM Roland Ekström. Er hat sich damit für nächstes Jahr einen Platz im geschlossenen Titelturnier gesichert.

Nationalturnier mit 86 Teilnehmenden und 9 Runden (Titelturnier):

4. Rang: IM Roland Ekström	6 ½ Punkte 46 Buchholz
7. Rang: IM Branko Filipovic	6.0 Punkte 45 Buchholz
20. Rang: IM Hansjürg Känel	5 ½ Punkte 41 Buchholz
28. Rang: FM Ralf-Axel Simon	5 ½ Punkte 40 ½ Buchholz
63. Rang: Benjamin Gerber	3 ½ Punkte 37 Buchholz
64. Rang: Maria Heinatz	3 ½ Punkte 36 Buchholz
80. Rang: Thomas Felder	2 ½ Punkte 30 Buchholz

Hauptturnier 3 mit 73 Teilnehmenden und 7 Runden:

33. Rang: Rafael Blaser	3 ½ Punkte 27 ½ Buchholz
73. Rang: Joel Blaser	0.0 Punkte

Reto Moser als Turnierleiter des Senioren-Titelturniers, Alex Lipecki als Partiienerfasser – er hätte gerne mitgespielt, verzichtete aber auf eine Teilnahme, da sonst eine ungerade Teilnehmerzahl entstanden wäre (!) – und Beat Rügsegger als SEM-Leiter und Hauptschiedsrichter leisteten wiederum den technischen Support. Für mich war es – nach 30 Meisterschaften (erstmalig 1982 als Turnierleiter des Nationalturniers in Silvaplana und insgesamt 24 Mal als SEM-Leiter und Hauptschiedsrichter) mein letzter Einsatz als Hauptverantwortlicher und ich wurde gebührend verabschiedet.

Nächstes Jahr wird vom 12. bis 20. Juli 2018 LENZERHEIDE Austragungsort sein.

Beat Rügsegger

Schülerschachturnier Biel

29. Juli 2017 (5. Turnier des Berner Schüler-GP 2017)

U10 (34 Teilnehmende):

1. Zafeiridis Athanasios, Griechenland	6.0 Punkte
2. Maranin Sergey, Russland	6.0 Punkte
3. Malkhasyan Narek, SUI	5.0 Punkte
21. Blaser Joel, SUI	3.0 Punkte
29. Glanzmann Alexandra, SUI	2.0 Punkte

U13 (25 Teilnehmende):

1. Mktchyan Hovhannes, Armenien	6.0 Punkte
2. FM Dhanush Bharadwaj, Indien	5.5 Punkte
3. Stijve Niels, SUI	5.0 Punkte
7. Blaser Rafael, SUI	4.5 Punkte
9. Haussener Glen, SUI	4.0 Punkte
14. Haldimann Matthew, SUI	3.5 Punkte
23. Wiedmer Mirjam, SUI	2.0 Punkte

Anlässlich des Bieler Schachfestivals fand am Ruhetag des Grossmeisterturniers ein Jugendturnier statt. Dieses wird seit diesem Jahr neu auch für den Berner Schüler-Grand-Prix (BSGP) gewertet. Der Sponsor dieses Turniers, die Firma Vinetum hat die Turniereinsätze sowie das Mittagessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer allesamt übernommen! Im Unterschied zu den "normalen" BSGP-Turnieren, nahmen hier auch einige ausländische Juniorinnen und Junioren teil. Was einerseits starke Konkurrenz bedeutete, andererseits auch einmal die Gegnerschaft aufmischte. In der Kategorie U13 spielte mit Dhanush Bharadwaj ein indischer FM mit! Er gewann die Kategorie nur nicht, weil er das am Nachmittag stattfindende Blitzturnier spielen wollte und dadurch die letzte Runde im Jugendturnier verpasste... .

Unsere Jugend schlug sich tapfer. In der 1. Runde holten wir 5/6! Mit Rafael, Glen und Matthew hatten wir drei Spieler in der U13, die immer an den vorderen Brettern mitspielten, teilweise tolle Stellungen erreichten, aber meist gegen stärkere Gegnerschaft die Performance nicht durchziehen konnten. Rafael hatte in der 3. Runde gegen den nachmaligen Sieger einen Turm im Damen/Turmendspiel mehr. Sehr gut gespielt und zuletzt dennoch verloren.. . Er war am Schluss mit 4.5 Punkten der beste "Schächeler". Mirjam schlug sich mit zwei Punkten in dieser Kategorie tapfer.

Schülerschachturnier Biel

In der U10 spielte Joel einmal mehr zu schnell und verlor rasch gegen Gegner, die eigentlich in seiner Reichweite gewesen wären. Dennoch erspielte er sich gute 3 Punkte. Alexandra kämpfte gut und holte sich 2 Punkte.

Fazit: Ich konnte Fortschritte bei unseren Spielerinnen und Spielern erkennen. Vorallem bei Rafael, Glen und Matthew fehlt nicht mehr viel, um einmal einen Podestplatz zu ergattern!

Berichterstattung: Stefan Thuner



Matthew (oben) legt sich konzentriert eine Taktik zurecht. Es reicht am Schluss für 3.5 Punkte.

Glen (rechts) beobachtet die Absichten seines Gegners mit Argusaugen.



Während Alexandra noch etwas Lehrgeld bezahlt, überzeugt Rafael (rechts) mit Rang 7!



Schülerschachturnier Zollikofen

27. August 2017 (6. Turnier des Berner Schüler-GP 2017)

U10 (29 Teilnehmende):

1. Zafeiridis Athanasios (1407), Muri BE	7.0 Punkte
2. Hediger Christoph (1279), Meikirch	6.0 Punkte
3. Anand Aryan (1647), Wettingen	5.0 Punkte
17. Blaser Joel (1209), Langnau	3.0 Punkte
23. Glanzmann Alexandra (-), Trubschachen	3.0 Punkte

U13/U18 (32 Teilnehmende):

1. Stijve Niels (1732), Villars-sur-Glâne (U13!)	6.0 Punkte
2. Perréard Nicolas (1992), Sottens (U18)	5.5 Punkte
3. Schlegel Igor (1914), Bern (U13)	5.0 Punkte
4. Papaux Steve (1724), Yverdon-les-Bains (U13)	5.0 Punkte
5. Babineca Darja (1747), Bern (U13)	5.0 Punkte
10. Haldimann Matthew (1405), Kirchberg (U13)	4.0 Punkte
12. Blaser Rafael (1358), Langnau (U13)	4.0 Punkte
23. Haussener Glen (1239), Grünenmatt (U13)	3.0 Punkte
28. Wiedmer Mirjam (-), Trubschachen (U13)	2.0 Punkte
30. Bürki Nik (-), Emmenmatt (U13)	1.0 Punkt



Wer entdeckt unsere „Schächeler“?

Ausschreibung

Jugendschachkurs

- Ort: Schulhaus Hasenlehn, Trubschachen
- Beginn: Samstag, 28. Oktober 2017, 09:30 Uhr
- Dauer: jeweils am Samstag von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
(28. Oktober bis 9. Dezember 2017 und 13. Januar bis 24. Februar 2018)
- Leitung: Stefan Thuner und weitere erfahrene Spieler des Schachklubs Trubschachen
- Anmeldung: bis 25. Oktober 2017 an Stefan Thuner, Hasenlehnmattestrasse 8, 3555 Trubschachen, Tel. 079 290 87 31, stefan.thuner@hotmail.com

Eingeladen sind Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr. Sowohl Anfänger wie Interessenten mit Vorkenntnissen sind willkommen. Die Teilnehmenden werden von erfahrenen Schachspielern des Schachklubs Trubschachen in die Geheimnisse des Schachspiels eingeführt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an verschiedenen Wettkämpfen und Turnieren mitzumachen. Der Kurs ist kostenlos; es besteht keine Verpflichtung dem Schachklub beizutreten. Wir wünschen allen viel Vergnügen und Erfolg im Banne der 64 Felder.

SCHACHKLUB TRUBSCHACHEN
Stefan Thuner, Präsident

-----hier abtrennen-----

Bis 25. Oktober 2017 senden an: Stefan Thuner, Hasenlehnmattestrasse 8, 3555 Trubschachen oder stefan.thuner@hotmail.com

Anmeldung Jugendschachkurs

Name und Vorname:

Adresse:

Telefon:

Geburtsdatum:

Mailadresse:



Ausschreibung



Schülerschachturnier in Trubschachen vom 03.12.17

9. und letztes Turnier des Berner Schüler-Grand-Prix 2017

- Datum:** Sonntag, 3. Dezember 2017
- Spiellokal:** Schulhaus Hasenlehn, Ortbachstr. 7, 3555 Trubschachen.
Fussweg vom Bahnhof Trubschachen (ca. 5 Minuten): Kleiner Fussweg entlang der Bahnleise in Richtung Langnau, dann auf der Hauptstrasse (= Dorfstrasse) weiter in Richtung Langnau bis zur Abzweigung nach links in die Ortbachstrasse.
- Kategorien:** U18: Jahrgänge 1999 - 2003
U13: Jahrgänge 2004 - 2006
U10: Jahrgänge 2007 oder jünger
- Modus:** 7 Runden nach Schweizer System
- Bedenkzeit:** Fischer-Modus (10 min + 10 sec Bonus pro Zug)
- Einsatz:** Fr. 10.-
- Preise:** Schöne Naturalpreise für alle Teilnehmenden!
- Zeitplan:** Öffnung des Turnierlokals um 11.30 Uhr
Anmeldebestätigung bis 12.15 Uhr
Beginn der 1. Runde um 12.30 Uhr
Rangverkündigung und Preisverteilung des Turniers sowie der Gesamtwertung des Berner Schüler-Grand-Prix 2017 um ca. 17.15 Uhr
- Verpflegung:** Turnierkiosk mit diversen Getränken und Snacks
- Anmeldung:** Die Anmeldungen sind mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Telefon, Elo-Zahl und Schachverein bis Freitag, 1. Dezember 2017 zu richten an:
Stefan Thuner, Hasenlehnmattestrasse 8, 3555 Trubschachen, Tel. 079 290 87 31, E-Mail: stefan.thuner@hotmail.com

Anmeldetalon — Schülerschachturnier in Trubschachen vom 3. Dezember 2017

Name: Vorname:

Jahrgang: Elo-Zahl:

Adresse, PLZ & Wohnort:

Tel.: Schachverein:

Beitrag Beat Rüeegsegger - Teil V

T A B L U T

Zunächst etwas zur Geschichte dieses Spiels, das auch „**Spiel des Königs**“ genannt wird und das Lieblingsspiel der Wikinger war. Sie nahmen es auf ihre Eroberungszüge mit und so kam es auch zu den Angelsachsen. Es ist aber keine Erfindung der Normannen, sondern leitet sich vom römischen **Ludus Latruncolorum (Seega)** ab.

Carl von Linné (Carolus Linnaeus) war ein schwedischer Naturforscher und Begründer des modernen Klassifizierungssystems von Pflanzen und Tieren. Bei seinen zahlreichen Reisen als Student durch Schweden machte er unter dem Datum des 21. Juli 1732 als interessierter Beobachter detaillierte Aufzeichnungen des Spiels, das er bei der einheimischen Bevölkerung, den Lappen, kennen lernte. Das Spiel geht hierbei im Norden bis ins 4. Jahrhundert zurück und wurde von der skandinavischen Bevölkerung gespielt. Es verbreitete sich nach Island, England, Irland und etwas später nach Wales. Nach der Einführung des Schachspiels in England im 11. Jahrhundert und in Skandinavien im 12. Jahr-

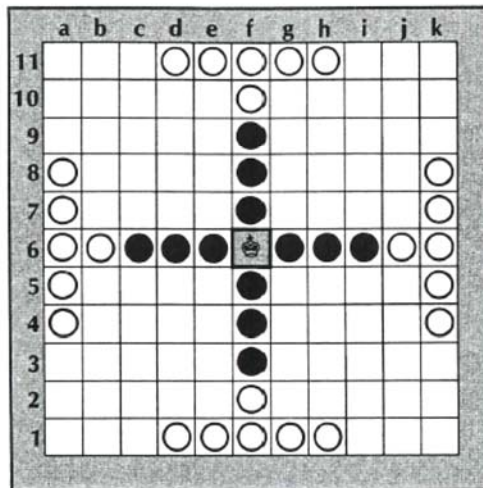
hundert verlor es an Bedeutung. Die letzten Erwähnungen datieren von 1587 in Wales und 1732 in Lappland. Erst nach jahrelangem Suchen wurden die notwendigen Angaben gefunden. Mit Hilfe der Recherchen von Linné konnte das Spiel rekonstruiert werden.

Zwei Briefmarken von Schweden vom 23. Mai 1978 und aus San Marino vom 24. Februar 1983 zeigen **Carl von Linné** (1707 – 1778):



Beitrag Beat Rüeegsegger - Teil V

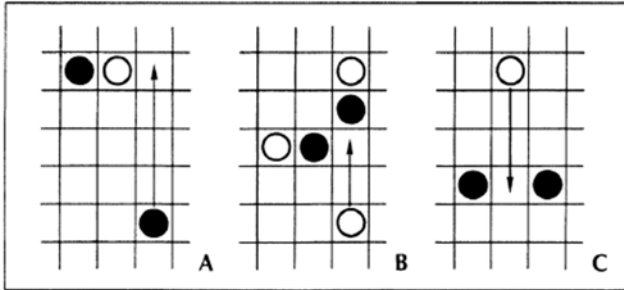
Tablut wird auf einem Raster von 11 x 11 Feldern gespielt. Der Mittelpunkt ist der Thron. Er wird vom König der Wikinger besetzt. Seine Krieger, die schwarzen Figuren, stehen als Verteidiger vor ihm. Gegenüber sind die Angreifer, die weissen Figuren, aufgereiht:



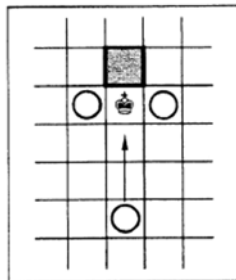
Weiss gewinnt, wenn der schwarze König geschlagen ist. Schwarz hingegen gewinnt, wenn der König den Durchbruch bis zu einem der Randfelder schafft. Alle Figuren ziehen auf die gleiche Weise, nämlich wie der **Turm beim Schach**. Sie können also waagrecht oder senkrecht, aber nie diagonal beliebig weit über freie Felder ziehen. Der König selber kann aber nur – waagrecht oder senkrecht – bis zu 3 Felder weit ziehen.

Eine Figur wird geschlagen, wenn sie von zwei gegenüberliegenden feindlichen Steinen in die Zange genommen worden ist (A). Es können hierbei auch mehrere Figuren mit ein und demselben Zug geschlagen werden (B). Durch den Zug von Weiss werden in diesem Beispiel zwei schwarze Steine von beiden Seiten eingeschlossen. Ein Stein wird aber nicht geschlagen, wenn er sich selbst zwischen die beiden feindlichen Steine hinein bewegt (C).

Beitrag Beat Rüegegger - Teil V



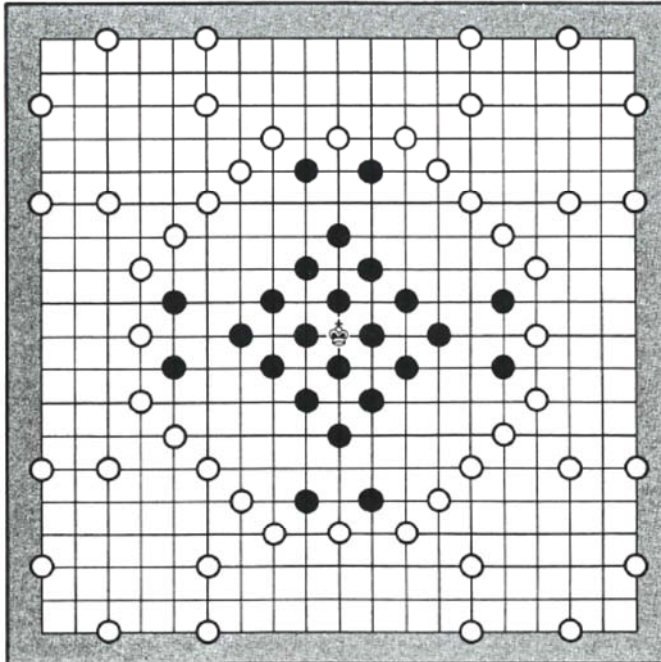
Der König ist gefangen, wenn er von allen Seiten von gegnerischen Figuren eingeschlossen ist oder wenn ihm als einziger Zug nur die Flucht auf seinen Thron bleibt. Der König darf nicht dafür eingesetzt werden, die feindlichen weissen Steine zu schlagen.



In Lappland wurde übrigens meist auf einem kleineren Brett gespielt.

Beitrag Beat Rüegsegger - Teil V

Eine andere Variante des Spiel wird auf den Schnittpunkten eines 18 x 18-Linien-Gitters ausgetragen.



MANCALA („DAS BOHNENSPIEL“)

Zwei Briefmarken von der Elfenbeinküste vom 13. November 1971 und von Lesotho vom 16. Dezember 1991 zeigen dieses **Bohnenspiel**:



Beitrag Beat Rüegegger - Teil V

Eigentlich handelt es sich bei diesem Taktikspiel für zwei Personen gar nicht um ein einzelnes Spiel, sondern um eine ganze Gruppe von Spielen mit einer sehr langen Geschichte. In der einen oder anderen der unzählbaren Varianten wird es in ganz Afrika, in Teilen Asiens und der Karibik gespielt, wobei die Spielformen nicht nur von Land zu Land, sondern manchmal sogar von Dorf zu Dorf unterschiedlich sind.

Gespielt wird mit kleinen, jeweils gleichartigen Gegenständen wie Muscheln, grossen Samenkörnern, Bohnen (deshalb auch der Name „Bohnenspiel“!), Murmeln oder Knöpfen. Sie liegen in kleinen Vertiefungen und werden von den Spielern abwechselnd immer wieder neu verteilt mit dem Ziel, dann und wann eine Gewinnsituation zu erreichen. Dann dürfen einige der Bohnen herausgenommen werden.

Wer bei Spielende am meisten Bohnen erobert hat, hat gewonnen.

Einige Spielformen sollen vorgestellt werden:

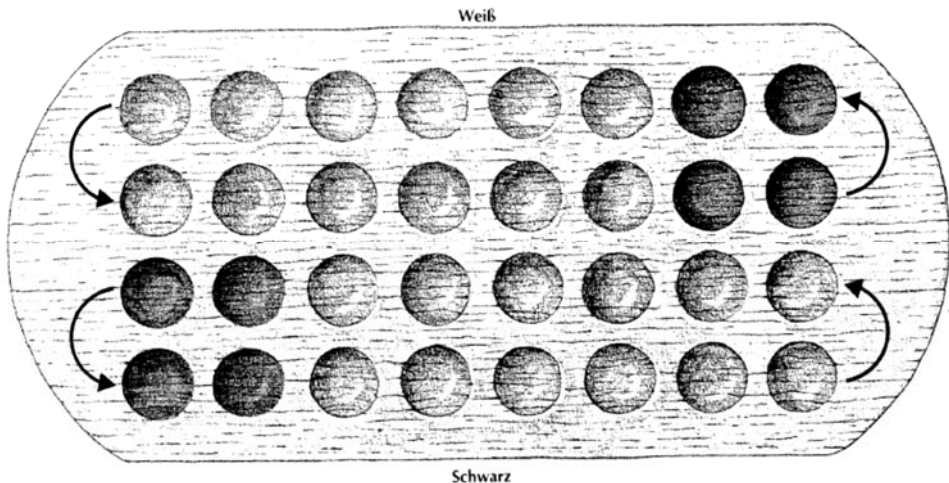
Warri: Diese Version ist vor allem in Westafrika bekannt. Das Spielbrett umfasst zwei Reihen mit je sechs Vertiefungen und zusätzlich zwei Vorratslöchern an den Brettenden, wo die gewonnenen Steine aufbewahrt werden. Bei Spielbeginn enthält jede Vertiefung vier Bohnen. Jedem Spieler gehört die Reihe von Vertiefungen, die auf seiner Seite liegt. Es wird ausgelost, wer beginnt. Der erste Spieler nimmt alle vier Bohnen aus irgend einem der Löcher auf seiner Seite und verteilt sie – gegen den Uhrzeigersinn – einzeln in die Vertiefungen. Wenn auf der eigenen Seite keine Löcher mehr gefüllt werden können, legt man die Bohnen in die Vertiefungen auf der Seite des Gegners. Die Vorratsbehälter werden dabei ausgelassen. Trifft die letzte Bohne, die ein Spieler auslegt, in der Spielfeldhälfte des Gegners auf eine einzelne oder auf zwei Bohnen, so ergibt sich eine Gewinnsituation. Es liegen dann also zwei oder drei Bohnen in der Vertiefung. Sie werden herausgenommen und kommen in den Vorratsbehälter. Zeigt auch die davor liegende Vertiefung eine Gewinnsituation, so wird diese ebenfalls geleert. Das geht rückwärts in der Spielfeldhälfte des Gegners so lange weiter, bis entweder nur noch eine oder mehr als drei Bohnen in einer Vertiefung liegen. Dann ist die Gewinnserie zu Ende. Haben sich in einem der Löcher mehr als zwölf Bohnen angesammelt, so wird dieses Loch übersprungen und bleibt frei. Nach jedem Zug muss aber dem Gegner noch mindestens eine Bohne verbleiben, damit er weiterspielen kann. Ist dies nicht der Fall, so darf er alle Steine aus der Spielfeldhälfte des Gegners nehmen und in seinen Vorratsbehälter legen. Das Spiel ist dann zu Ende. Es ist ebenfalls zu Ende, wenn man erkennt, dass mit den verbleibenden Bohnen keine Gewinnsituation mehr herbei geführt werden kann.

Beitrag Beat Rügsegger - Teil V

Mweso: Es gibt auch Spiele mit vier Reihen von Vertiefungen, also ein Brett mit 4 x 8 Löchern. Die beiden Reihen, die ein Spieler vor sich hat, werden für den Kreislauf der Bohnen benutzt. Der erste Spieler verteilt seine 32 Bohnen in seinen beiden Reihen. Es ist ratsam, bei gegenüberliegenden Vertiefungen jeweils eine nicht zu besetzen. Nun verteilt der zweite Spieler seine Bohnen. Im Spielverlauf gewonnene Bohnen werden in den eigenen Reihen ausgelegt. Deshalb fehlen bei dieser Spielart die Vorratskammern. Das Ziel ist hier, dem Gegner alle Steine abzunehmen oder ihn zu blockieren.

Die Bohnen werden einzeln gegen den Uhrzeigersinn ausgelegt. Es darf aber niemals ein Feld geleert werden, in dem nur noch eine einzelne Bohne liegt. Liegen also alle Bohnen vereinzelt, so ist man blockiert.

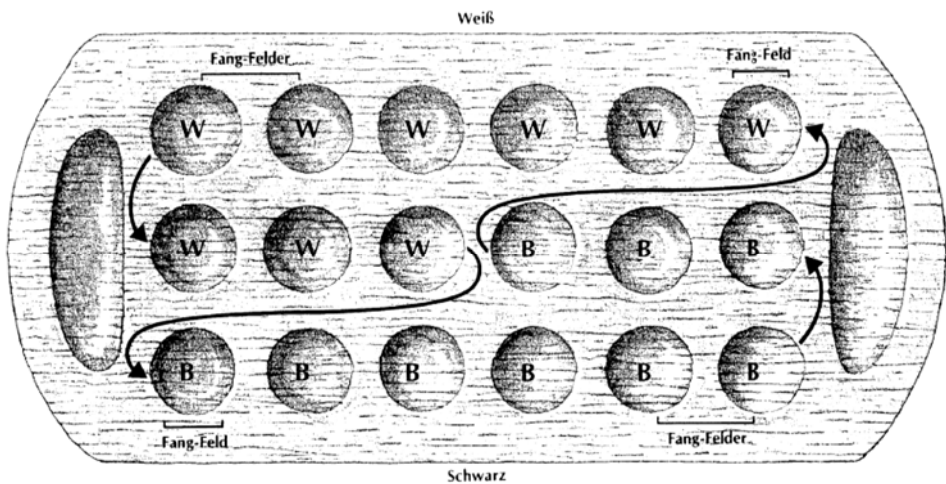
Fällt die letzte Bohne in ein Loch, in der schon mindestens eine Bohne liegt, so wird dieses geleert und weiter ausgesät. Das geschieht so lange, bis schliesslich doch die letzte Bohne in einem leeren Loch landet. Damit ist der Zug beendet. Die vier Löcher links von jedem Spieler haben eine besondere Bedeutung. Wenn er hier Bohnen des Gegners erbeuten kann, so darf der Spieler mit Bohnen aus diesen Löchern auch im Uhrzeigersinn ziehen. Wenn es ihm sogar gelingt, mit einem einzigen Zug alle Bohnen aus diesen vier Vertiefungen des Gegners zu bekommen, so ist das Spiel zu Ende und gewonnen.



Beitrag Beat Rügsegger - Teil V

Bohnen sind in dieser Spielart gewonnen, wenn sie sich „gegenüberstehen“. Fällt die letzte Bohne eines Spielers in eine Vertiefung der Aussenreihe, in der bereits mindestens schon eine Bohne liegt und sind beide Vertiefungen in der inneren oder äusseren Reihe des Gegenspielers auf gleicher Höhe mit Bohnen besetzt, so sind diese gewonnen.

Gabata: Im nördlichen und östlichen Afrika gibt es auch eine Spielform, die mit drei Reihen und 18 Vertiefungen gespielt wird. Hier wird jede Vertiefung mit drei Bohnen belegt.



Beitrag Beat Rüegegger - Teil V

Fällt die letzte Bohne in ein belegtes Fach, so wird es geleert und das Aussäen geht weiter. Landet die letzte Bohne in einem leeren Fach, so ist der Zug normalerweise zu Ende. Die Ausnahme ist hier, wenn der Zug in einem der drei Felder ganz links im Brett oder in einem der sechs Felder ganz rechts – Fangfelder genannt – endet. Alle gegnerischen Bohnen aus der jeweiligen Zeile sind dann erbeutet und kommen ins Vorratsfach. Zum Schluss nimmt man die Bohne, die die Eroberung gemacht hat, und legt sie ein Feld weiter. Nun gibt es drei Möglichkeiten:

- Ist das Fach belegt, wird es völlig geleert und das Auslegen geht weiter.
- Ist das Fach leer und gehört es dem Spieler selbst, so werden die Steine auf der gegnerischen Seite auf gleicher Höhe erbeutet.
- Ist das Fach leer, aber es gibt keine Bohnen zu erbeuten oder liegt das leere Fach in der Spielfeldhälfte des Gegners, so ist der Zug zu Ende.

Das Spiel wird fortgesetzt, bis eine Seite des Brettes völlig abgeräumt ist. Der Gegenspieler nimmt dann alle noch ausliegenden Bohnen auf seiner Seite und legt sie zu seinem Vorrat.

Nun wird ausgezählt. Wer mehr Steine hat, belegt seine Bretthälfte wie zu Spielbeginn. Der Überschuss an Bohnen kommt sofort zurück ins Vorratsfach. Der Verlierer hingegen legt seine Bohnen von links her aus, soweit er kommt. Es werden nun vielleicht einige Löcher leer bleiben.

Es wird solange weitergespielt, bis ein Spieler schliesslich gar keine Steine mehr hat.

November 2017 bis Februar 2018

WICHTIGE TERMINE

SGM:

1. Runde: 11. November 2017
2. Runde: 2. Dezember 2017
3. Runde: 13. Januar 2018
4. Runde: 27. Januar 2018
5. Runde: 10. Februar 2018
6. Runde: 24. Februar 2018

Klub:

- Cup Final: 15. November 2017
- Open Final: 29. November 2017
- Ferien Klublokal: 14. Dezember 2017 bis 9. Januar 2018
- Blitzturnier: 31. Januar 2018

Hauptversammlung SKT:

Mittwoch, 24. Januar 2018 um 19.30 Uhr
im Rest. Hirschen, Trubschachen

Jugendschach:

- 1. Runde SJMM: 4. November 2017
- Berner Schüler-Grand-Prix Thun: 12. November 2017
- Schülerschachturnier Trubschachen: 3. Dezember 2017
- Abschlussturnier Jugendschachkurs 17/18: 24. Februar 2018